Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 77 (2002)
Heft: 1

Rubrik: Armeesport

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Viel mehr als nur «Gring abe u seckle»!

Das Berufskader der Schweizer Armee treibt auch Sport

Am 24. August 2001 fand in Wangen an der Aare der 21. Sommermehrkampf der Berufsoffiziere und -unteroffiziere statt. Mit Stolz verkündete der Wettkampfkommandant, Oberst Urs Lüthi, mit 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein gutes Anmelderesultat der diesjährigen Meisterschaften verzeichnen zu können.

Bei schönem und für alle Sportler sehr warmem Wetter massen sich die Anwesenden in den Disziplinen Schiessen (Pistole und Sturmgewehr), Hindernislauf, Rad-Cross, Schwimmen und Geländelauf.

Hptm Anton Aebi, Bolligen

Wechsel bei der Disziplin Mannschaftsradfahren.

Eben nicht nur «Gring abe u sekle»!

Im Vorwort zum Programm beschreibt der Chef Heer, Korpskommandant Jacques Dousse, den Sinn und Zweck eines solchen Stelldicheins. Er schreibt: «Der Mehrkampf hat es in sich. Dabei ist nicht nur Schnelligkeit gefragt: Auch Präzision, Taktik, Feingefühl, Ausdauer, Kraft und Durchhaltewille sind unabdingbare Voraussetzung, um letztlich in der Medaillenvergabe ein Wort mitreden zu können. Deshalb auch hier: Nur ‹Gring abe u sekle›! reicht nicht aus. Der 21. Sommermehrkampf 2001 steht aber auch für Teamgeist, ein Teamgeist im Sinne des gemeinsamen Erlebnisses, des gemeinsamen Erbringens einer sportlichen Leistung.»

Eine neue Disziplin Military-Staffellauf mit Inline-Skate

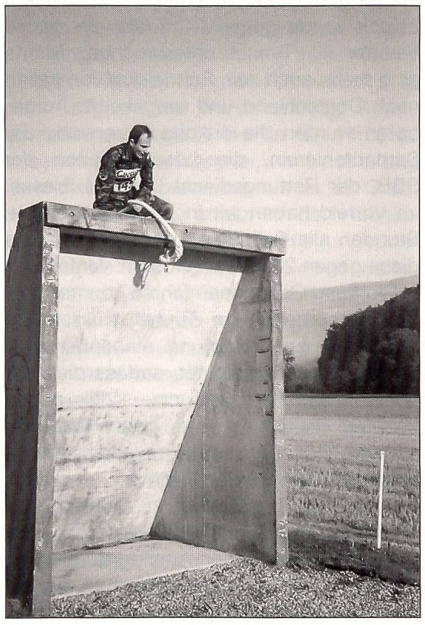
Der Military-Staffellauf wurde als neue Disziplin aufgenommen. Neben 1,5 km Laufparcours, 1,5 km Radparcours mit den Mountain-Bikes waren als dritte Strecke die Inline-Skater mit drei Runden um das Kantinegebäude von Wangen unterwegs. 9 Patrouillen stellten sich zum Massenstart.

Ablauf der Wettkämpfe

Jeder Teilnehmer hatte die Gelegenheit, aus den sechs angebotenen Disziplinen seinen Dreikampf selber zusammenzustellen. Um dem Alter ebenfalls gerecht zu werden, wurden vier Kategorien vorgesehen, sodass für die Rangierung verschiedene Möglichkeiten offen standen. Das weibliche Element war letztlich nur durch Adj Uof Petra Neff vom Waffenplatz Monte Ceneri vertreten. Sie fand es schade, als einzige Frau dabei zu sein, verlor deswegen aber ihre Freude nicht.

Der Hindernislauf, eine nahrhafte Sache

Obwohl der Parcours nur 280 m lang war, mussten 10 Hindernisse überwunden werden. Adj Uof Petra Neff hatte Mühe, sich im Tessin auf diese Disziplin vorzubereiten, weil auf dem Ceneri und in Isone keine solche Anlage vorhanden ist. Ihre Laufzeit bedeutete aber nicht das schlechteste Resultat. Verschiedene Wettkämpfer holten sich bei den als Schiedsrichter eingesetzten Rekruten bei gewissen Hindernissen taktische Ratschläge, wie am besten gerollt, gesprungen oder beispielsweise die schräge Wand erklommen werden konnte.



Überqueren der Ladewand.

Achtung: Schweizerischer 2-Tage-Marsch im Jahre 2002 mit neuen Strecken

Da die BEA-Bernexpo das Datum der Ausstellung kurzfristig verschob und gleichzeitig die Bauarbeiten im nahegelegenen Wankdorf-Stadion laufen, musste das OK des Zwei-Tägelers eine Alternative suchen. Eine Verschiebung des Marsches in Bern war aufgrund verschiedener Verpflichtungen nicht möglich.

Am **27. und 28. April 2002** finden Start und Ziel neu in Belp bei Bern statt. Dieser Wechsel nach Belp ermöglicht, die Gegend rund um Bern aus einer neuen Perspektive erleben zu können.

Am Samstag, 27. April, werden die 10-, 20-, 30- oder 40-km-Strecken in Richtung Berner Oberland, d. h. bis Gerzensee, führen, während am Sonntag, 28. April, um den Hausberg von Bern, den Gurten, in Richtung Köniz und letztlich über das Marzili in Berns Altstadt zurück nach Belp marschiert werden wird.

Diese attraktiven Marschrouten werden nach Möglichkeit zusammengelegt, sodass vermehrt Kontakte unter den Marschierenden aus über 20 Ländern möglich sein werden.

Bewährtes wird beihalten! Die neuen Angebote können im Internet unter http://www.zweitagemarsch.ch ab Mitte Oktober abgerufen werden. Weitere Informationen sind unter Telefon 031 932 44 33 oder E-Mail walking@gmz.ch erhältlich.

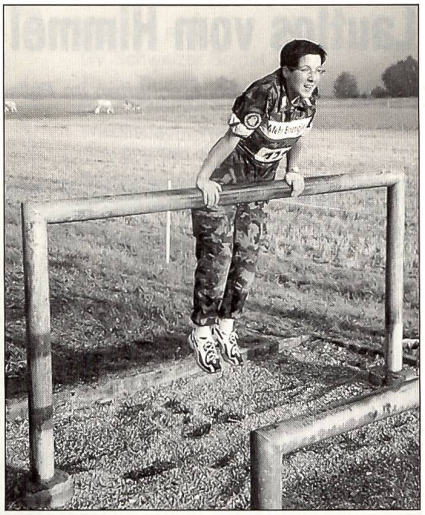
Dank aufgeschlossenen Behörden von Belp und dem Einbezug der Bevölkerung der Region verspricht der 43. Schweizerische 2-Tage-Marsch im nächsten Jahr zu einem tollen Volksfest zu werden.

Rad-Cross

Das Rad-Cross mit dem Mountain-Bike führte über 2,5 km. Auf jeden Fall schimpften all jene, die den Parcours nicht rekognoszierten. Einige giftige Abfahrten und Kurven konnte jene «subtil» befahren, welche rechtzeitig den richtigen Gang eingelegt hatten. Das perfekte Material ist die halbe Miete, dies bemerkte Oberst i Gst Fritz Kohler, bis Ende Jahr noch Stabschef des Projektes Dienstleistungen der Armee zu Gunsten der Expo.02, der kurz vor dem Start noch den Wechsel korrekt einstellen lassen musste.

Schwimmen, Geländelauf

Im Schwimmbad Wangen mussten 100 m im freien Stil absolviert werden, dies eine Disziplin, welche von den meisten Teilnehmern an diesem Tag gewählt wurde. Olympische Rekorde blieben aus, aber den Plausch hatten bei diesem Wetter alle.
Der Geländelauf mit einer Distanz von 4 km konnte im Chleihölzli-Wald in der Nähe der Kaserne angelegt werden. Diese Umgebung gefiel allen Startenden. Rund 70 Teilnehmer wählten diese Disziplin.



Adj Uof Petra Neff beim Hindernis-Doppelbalken.

Sinn eines solchen Anlasses

Der Chef Heer hat, wie eingangs erwähnt, die Vorbereitung zur Teilnahme an einem solchen Anlass hervorgehoben. Oberst i Gst Rolf Oehri vom AINF unterstrich beim gemütlichen gemeinsamen Mittagessen bei Bratwurst, Weggli und Getränk (Rivella, Coca, Henniez) die Notwendigkeit, bewusst etwas für die körperliche Ertüchtigung zu tun. Diese käme beim heutigen Stress am Arbeitsplatz ganz einfach zu kurz. Die Teilnahme konnte auch als Familienausflug kombiniert werden. Verschiedene Teilnehmer profitierten deshalb vom Kinderhütedienst in der Mehrzweckhalle, sodass die Partnerinnen aktiv als motivierende moralische Unterstützung am Wettkampf dabei sein konnten.
Divisionär Paul Zollinger, Unterstabschef Lehrpersonal, sowie Divisionär Ulrich Jeanloz, Direktor des Bundesamtes für Unterstützungstruppen, würdigten mit ihrer Anwesenheit die sportlichen Aktivitäten ihrer Mitarbeiterin und Mitarbeiter. Die würdige Rangverkündigung wurde umrahmt durch die «Brass Romandie», das Rekrutenspiel der ER sout 273/01 aus Bern. ✪

Zwei Jahre ohne Militärdienst:

Der SCHWEIZER SOLDAT

hält Kaderangehörige auf dem laufenden.

In zwei Jahren passiert viel: auf nationaler und internationaler Ebene, im militärischen und politischen Bereich – und in der Ausbildung. So ist es für Kaderangehörige der Schweizer Armee von grösster Bedeutung, stets über alles Wesentliche informiert zu sein. Genau das bietet Ihnen der SCHWEIZER SOLDAT, die unabhängige Monatszeitschrift für das Kader unserer Armee: mit aktueller und kompetenter Berichterstattung über die neusten militärpolitischen Entwicklungen, mit wertvollen Informationen über das allgemeine militärische und politische Geschehen im In- und Ausland – und mit konkreten Führungsbehelfen. Alles in allem für nur Fr. 58.50 pro Jahr. Und dazu offerieren wir Abonnentinnen und Abonnenten des SCHWEIZER SOLDAT die international gültige VISA-Kreditkarte zur halben Jahresgebühr von Fr. 50.–. Wir würden uns freuen, auch Sie zum Kreis unserer engagierten Leser zählen zu dürfen.

Bestellcoupon

❒ Ich möchte den SCHWEIZER SOLDAT während 3 Monaten gratis kennenlernen.
❒ Ich möchte den SCHWEIZER SOLDAT gleich abonnieren.
❒ Ich möchte zusätzlich zum Abonnement die VISA-Kreditkarte zur halben Jahresgebühr. Bitte senden Sie mir einen Kartenantrag.

Name/Vorname: .....

Strasse: .....

Ort: .....

Militärische Funktion: .....

Datum/Unterschrift: .....

Bitte ausschneiden und einsenden an:

Schweizer Soldat
Postfach 3944
6002 Luzern

Lautlos vom Himmel

Zwischenbericht über die militärischen Weltmeisterschaften im Fallschirmspringen in Abu Dhabi

An den militärischen Weltmeisterschaften im Fallschirmspringen, durchgeführt in Abu Dhabi in den Vereinigten Arabischen Emiraten, haben die Schweizer eine ausgezeichnete Ausgangslage ersprungen. Sie konnten sich in den ersten Sprüngen auf Medaillenkurs bringen.

Im Formationsspringen belegen die Schweizer nach drei Sprüngen Rang 3 (60 Punkte) von total 27 teilnehmenden Natio-

Pascal Köppel, Basel

nen. An erster Stelle liegen zur Zeit die Favoriten Belgien (75 Punkte), die mit drei hervorragenden Sprüngen keine Schwächen zeigten. Die Spanier auf Rang zwei (62 Punkte) sind durchaus noch in Reichweite der Schweizer. Die Medaillenplätze sind aber nach wie vor hart umkämpft. Dicht hinter den Schweizern folgen die Profiteams Deutschland (59 Punkte), Marokko (56 Punkte) und Frankreich (51 Punkte).

Formationssprung über dem Zielgelände.

Team der Schweiz

Kpl Gil Dénéréaz (Zürich, 26.2.1972)
Sdt Peter Flück (Hubersdorf SO, 13.8.1971)
Kpl Martin Grolimund (Basel, 4.6.1972)
Sdt Marc Lutz (Neuendorf AG, 10.5.1972)
Sdt Dominique Nussbaum (Biel, 2.3.1978)
Gfr René Van den Berg (Sirnach TG, 2.6.1966)

Punkte sammeln beim Formationsspringen

Wie kommen die Punkte beim Formationsspringen zustande? Pro Sprung werden sechs Figuren einer Reihe nach ausgelost. Jedes Team versucht im Freifall während einer vorgegebenen Zeit die Figuren der Reihe nach so oft als möglich zu wiederholen. Die Freifallzeit ist limitiert und streng definiert, um die Sicherheit beim Sprung und in der Wettkampfhektik der Mannschaften zu gewährleisten.

Medaillenchance für Georges Toth sind immer noch intakt

Der Springer Georges Toth (Thun) steht im Zielspringen nach fünf Runden an 41. Stelle von gesamthaft 160 Wettkämpfern. Die Distanz zur Spitze beträgt allerdings nur 4 cm, womit ein Medaillenrang möglich ist.

Claudia Grätzer (Dübendorf) mit vorzüglichem Start im Zielspringen

Sie steht zurzeit auf dem 26. Rang von gesamthaft 45 Springerinnen. Nach einem Null-Zentimeter-Sprung zu Beginn gab sie ihre anfängliche Führung auf und rutschte durch kleine Fehler in der Rangliste zurück. Die thermischen Bedingungen, die das Zielspringen erschweren, führen schnell zu kleinen Fehlern, die sich in Abweichungen vom Nullpunkt sofort ausdrücken.
Im Zielspringen muss der Wettkämpfer mit seinem Fallschirm möglichst genau an einem bestimmten Ort landen können. Das Ziel ist eine elektronische Scheibe, dessen Nullpunkt nur 3 cm Durchmesser hat. Diesen Punkt gilt es mit der Ferse zu treffen.

Strahlende Gesichter der Schweizer Mannschaft bei der Pokalübergabe.

Vorschau Bieler Lauftage

Am 15. 6. 2002 finden im Rahmen der Bieler Lauftage auch die Marathon-Weltmeisterschaften über 42,2 km in der Schweiz statt. Die weltweit besten Militärathleten werden daran teilnehmen.
Die Sektion ausserdienstliche Tätigkeit und Armeesport (SAAM) bietet allen eingeteilten oder ehemaligen AdA die Möglichkeit, an dieser aussergewöhnlichen Veranstaltung in der Kategorie «Armee» teilzunehmen. Bedingung ist eine Laufzeit von weniger als 4 Stunden.
Das Anmeldeformular für die kostenlose Teilnahme ist unter folgender Adresse erhältlich: HEER/UG AF/SAAM, Papiermühlestrasse 14, 3003 Bern, Telefon 031 324 23 38, oder Mail: christian.hess@he.admin.ch